

OLTUTA 2015

Einsatz von LEDs bei der Beleuchtung von Tunneln

Am 15. und 16. Oktober 2015 finden mit der OLTUTA 2015 die dritten Oldenburger Tunneltage statt. Die im Vierjahres-Rhythmus durchgeführte interdisziplinäre Fachtagung zur Beleuchtung in Straßentunneln und Unterführungen setzt sich aus Expertenvorträgen und einer begleitenden Fachausstellung zusammen. In diesem Jahr richtet sich der besondere Fokus auf den Einsatz von LEDs. Den Eröffnungsvortrag hält Prof. Axel Stockmar von der FH Hannover. Er setzt sich kritisch mit dem Thema **Leuchtdichten im Tunnel** auseinander.

Reflexionseigenschaften von Fahrbahnoberflächen haben wesentlichen Einfluss auf die Planung einer energieeffizienten Tunnelbeleuchtung. Im Auftrag des Vereins TunnelPortal hat die TU Dresden an einer Reihe von Fahrbahnoberflächen Reflexionseigenschaften ermittelt. Die Ergebnisse werden in Oldenburg vorgestellt. Besonderes Gewicht legt Christoph Schulze in seinem Vortrag auf die **Charakterisierung der Reflexionseigenschaften** für verschiedene Planungsgeschwindigkeiten und die sich daraus ableitenden Anforderungen an die Regelung. Die Tagungsteilnehmer haben darüber hinaus Gelegenheit, Muster der gemessenen Fahrbahnoberflächen anzuschauen.

Unterschiedliche, in der **DIN 67524-1 und RABT (Richtlinien für die Ausstattung und den Betrieb von Straßentunneln)** niedergelegte Anforderungen führen zu Unsicherheiten bei der Planung von Beleuchtungsanlagen in

deutschen Straßentunneln. Eine Anpassung der Regelwerke ist seit langem geplant, konnte bislang allerdings noch nicht realisiert werden. Nach der Vorstellung der DIN 67524-1 „Beleuchtung von Straßentunneln und Unterführungen“, die sich gerade in der Überarbeitung befindet, und der RABT, deren überarbeitete Fassung zum Jahresende angekündigt ist, soll das Für und Wider dieser Regelwerke im Rahmen einer Podiumsdiskussion mit Fachplanern und Betreibern erläutert werden. Die Fachtagung greift auch das Thema **LED-Messtechnik** mit der Vorstellung der DIN EN 13032-4 auf, die sich mit Messungen an LEDs beschäftigt. Langzeiterfahrungen mit LED-Tunnelbeleuchtungsanlagen in Österreich und in Deutschland sowie die Vorstellung von dekorativen Lichtinstallationen in Unterführungen, die ohne LEDs heute nicht mehr auskommen, runden das Thema ab. Als Teil der Tunneltage wird zudem das **Automatisierungskonzept** des neuen Autobahntunnels Grouff in Luxemburg sowie die **Beleuchtung und Betriebstechnik** im neuen Münchner Tunnel Mittlerer Ring/Südwest vorgestellt.

Weitere Fachvorträge befassen sich mit Strategien für mehr Sicherheit bei der Inbetriebnahme großer Tunnel anhand von wiederkehrenden Softwaretests. Berichtet wird auch über redundante Leitsysteme und kostengünstige Visualisierungsmöglichkeiten.

Ausführliche Informationen und Anmeldung unter www.tunnel-portal.de

VDS

Brandschutztage in Köln mit RWA-Fachtagung

Die tödlichste und zerstörerischste Gefahr bei einem Brand sind nicht die Flammen an sich, sondern Rauch. Über 90 % der Brandopfer sterben an einer Rauchvergiftung. Der Fachverband Tageslicht und Rauchschutz (FVLR) bestätigt zudem: Selbst wenn das Feuer nur einen Brandschaden von einigen tausend Euro verursacht, übersteigen die Kosten zur Behebung der Rauchschäden häufig die Millionen-grenze. Deswegen sind Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (RWA) ein ganz entscheidender Bestandteil von Sicherheitskonzepten. Im Brandfall leiten diese Anlagen automatisch und sofort den hochgiftigen Brandrauch und die Brandwärme aus Gebäuden ab.



Quelle: VdS

Mit seinen in zahlreichen Prüfungen an Rauch- und Wärmeabzugsanlagen gewonnenen Erkenntnissen unterstützt der VdS die Planer und Errichter auch auf der 8. RWA-Fachtagung

Im Rahmen der VdS-Brandschutztage in Köln findet am 02.12.2015 erneut die Fachtagung „Rauch- und Wärmeabzugsanlagen“ statt. Die Vortragenden aus verschiedenen Fachrichtungen diskutieren dort u. a. Entrauchungskonzepte in Verkehrsanlagen, neue Vorgaben der europäischen Normung sowie Anforderungen an Brandschutzkonzepte und Möglichkeiten zur Rauchfreihaltung mittels Differenzdrucksystemen. Präsentiert werden auch die Ergebnisse spezieller Brandrauchversuche in Gebäuden.

Für alle Tagungsteilnehmer besteht zudem die Möglichkeit, die direkt nebenan stattfindende Brandschutzmesse zu besuchen. Über 70 Aussteller sowie zahlreiche Forschungsinstitute zeigen hier Innovationen und Erkenntnisse rund um das Thema Sicherheit. Weitere Informationen finden Interessierte unter www.vds-brandschutztage.de

AMEV

Arbeitshilfe zu Elektroanlagen in öffentlichen Gebäuden

Der Arbeitskreis Maschinen- und Elektrotechnik staatlicher und kommunaler Verwaltungen (AMEV) hat seine fachbezogenen Hinweise für die Planung und den Bau von Elektroanlagen in öffentlichen Gebäuden („ElAnlagen 2015“) in einer neuen, umfassend überarbeiteten und erweiterten Arbeitshilfe zusammengefasst. Sie berücksichtigt die seit 2007 eingetretenen normativen Änderungen und technischen

Entwicklungen und enthält u. a. konkrete Empfehlungen für den erhöhten Schutz durch RCD in Endstromkreisen sowie zum Trennungsabstand bei Blitzschutzanlagen. Die praktischen Erfahrungen aus vielen öffentlichen Baumaßnahmen wie beispielsweise die elektromagnetisch verträgliche Ausführung von Elektroanlagen und die Errichtung von PV-Anlagen wurden in die neue Publikation eingearbeitet. Erläuterungen zur Energieeffizienz und Angaben zu den Folgekosten sollen dazu beitragen, den Blick noch stärker als bisher auf eine ganzheitliche Betrachtung zu richten. Rechenbeispiele und ein Excel-Programm zur Ermittlung der elektrischen Anschlussleistung runden die Arbeitshilfe ab. Weitere Informationen und Download unter www.amev-online.de



Quelle: AMEV